

Ein Artikel aus der Schülerzeitung „Rückenwind“ des Rückert-Gymnasiums in Berlin Schöneberg

Verfasst von Maike Gomm, März 2009

„Das Beste für die Seele eines Menschen ist der Rücken eines Pferdes“, dieses Zitat von Lord Palmerston ziert die Website vom „Pferdeprojekt“ und sagt im Grunde schon aus worum es dabei geht –Reittherapie.

Das Projekt, das seine Ursprünge in den sechziger Jahren hat, bietet Psychotherapie für Kinder und Jugendliche in der Natur und mit Pferden. Der Psychologieprofessor Dr. Siegfried Schubenz, gründete das zunächst private Projekt, was 1985 mit einem Kindertherapieprojekt der Freien Universität, für Forschungs-, Praxis- und Lehrzwecken, kooperierte. 1993 entstand dann der gemeinnützige Verein Mensch und Tier e.V. um das Projekt weiter zu fördern und zu unterstützen. Das Ziel der Reittherapie ist unter anderem Menschen mit Ängsten, Lernschwächen, Beziehungsproblemen oder anderen Schwierigkeiten, wie auch Behinderten, durch die Arbeit und Erfolgserlebnisse mit dem Pferd mehr Selbstvertrauen zu geben und die Entdeckung neuer Ebenen der Kommunikation möglich zu machen. Da die Therapie aber natürlich auf die individuellen Bedürfnisse der Betroffenen ausgerichtet ist, ist sie für jegliche Störungsbilder zu empfehlen und verschiedene Erfolge sind zu erwarten.

Die 100-minütigen Gruppentherapiestunden bestehen meist aus 6 Kindern, 2 Therapeuten, 2 Praktikanten und natürlich den Pferden, die speziell von Mitarbeitern der Organisation für die Reittherapie ausgebildet wurden. Zuerst wird besprochen was das Ziel der Stunde sein soll und was sich die Teilnehmer wünschen. Danach nähert man sich, zuerst auf dem Boden durch streicheln oder putzen dem Pferd an, bis man sich dann auf ihren Rücken traut. Zum Ende hin, gibt es immer noch eine Gruppenbesprechung wo die vergangenen Erlebnisse noch einmal reflektiert werden. Des Weiteren gibt es auch Einzeltherapiestunden und in letzter Zeit auch vermehrt Angebote für Erwachsene.

Seit kurzem befindet sich das Projekt im Landschaftsschutzgebiet in Teltow, da es nach 15 Jahren an der Domäne Dahlem das Gebiet leider räumen musste. Weil das Pferdeprojekt nun schon seit längerem nicht mehr mit der Freien Universität zusammenarbeitet, finanziert es sich unter anderem durch Mitgliedsbeiträge und private Förderer, trotzdem ist es auf Spenden (auch Sachspenden z.B. Pferdefutter) angewiesen, da vor Allem Unterhalt und Versorgung der sechs Pferde teuer sind. Eine schöne Möglichkeit den Verein zu unterstützen ist es Pferdepaten zu werden.

Unter <http://www.pferdeprojekt.de/> ist es möglich Kontakt aufzunehmen oder sich weiter zu informieren.